

STILISTIK

INHALT:

1. Literaturhinweise
2. Gegenstand der Stilistik
3. Stellung der Stilistik in der Philologie
4. Geschichte der Stilistischen Forschung
5. Stilistische Terminologie
6. Aufteilung deutscher Texte nach einigen stilistischen Hauptmerkmalen
7. Stilistische Mittel

Stilistik – Stylistika

Aussprache: [ʃti:l] oder [sti:l]

„Ein Glas mit Stiel ohne Stil?“



„Ein Glas mit Stil ohne Stiel?“



Gegenstand der Stilistik

Wissenschaftliche Disziplin

- sprachlicher Stil
- menschliche Äußerungen (Parole-Einheiten)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede einzelner Texte
- Möglichkeiten der Variationen
- **beschreibende** Disziplin

Stellung der Stilistik in den Wissenschaften

- Philologische Disziplin
- Literaturwissenschaft x Linguistik
- alle sprachlichen Pläne
- alle philologischen Disziplinen

Geschichte der stilistischen Forschung

- älteste sprachwissenschaftliche Disziplin
- früher: Rhetorik
- bis zum 20. Jh. normative Stilistik
- ab dem 20. Jh. „beschreibende“ Wissenschaft

Geschichte - Antike

Aristoteles und seine Schüler:

- inventio (Gedanke)
- dispositio (Anordnung)
- elocutio (Ausschmückung durch rhetorische Finessen)
- memoria (Auswendiglernen)
- actio (Vortrag)

Geschichte - Mittelalter

Die Sieben Freien Künste:

- **Trivium:** Grammatik, Rhetorik, Dialektik
- **Quadrivium:** Arithmetik, Geometrie, Musik, Astronomie

Geschichte - Neuzeit

- Barock: Blütezeit der Rhetorik
- 18. u. 19. Jh.: wissenschaftlich und didaktisch ausgerichtete Stilistik
- Strukturalismus: Funktionale „Sprachen“
- Generative Transformationsgrammatik
- Pragmatische Wende (um 1970)

Geschichte - heute

- Teil der Textlinguistik
 - Textsortenstilistik
- Teil der Literaturwissenschaft
 - Poetik

Texte

- Definition
 - Versuchen Sie den Begriff Text als Fachbegriff zu definieren!
- Aufteilungskriterien
 - Welche Kriterien der Aufteilung gibt es/ kennen Sie?

Aufteilung der Texte

- Art der Kodierung
Kaffeehausgespräch
Roman, Erzählung
- Aktivität der Kommunikationspartner
Vorlesung, Seminar
Lektüre

Aufteilung der Texte

- Hauptziel

Roman

Polemik, Werbung, Wahlprogramm

Gesetze

Hinweisschilder

Aufteilung der Texte

Öffentlichkeitsgrad

öffentlich *Rundfunknachricht*

halböffentlich *Bewerbung, Zeugnis*

privat *SMS, Telefongespräch*

geheim (verschlüsselt)

Aufteilung der Texte

- Stil

Epoche:

Mittelalter ... Expressionismus ...

Funktion:

Alltag... Belletristik

Narration:

deskriptiv, narrativ, argumentativ, explikativ

Genre:

Lyrik, Epik, Dramatik

Autoren:

Goethe x Grass x Jelinek x Bachmann



Aufteilung der Texte

Nach Fleischer/ Michel/ Starke (1993, 30):

Merkmale der Texte

1. textsortenspezifisch (Textsortenstil)
2. bereichspezifisch (Bereichstil)
3. gruppenspezifisch (Gruppenstil)
4. individualspezifisch (Individualstil)
5. historisch-zeitspezifisch (Zeitstil)

Terminologie

- **TEXTTYP**

= Stiltyp: nach einzelnen obengenannten Kriterien

- **TEXTSORTE**

= Textinvariant, der authentischen Texten zugrundeliegt.

Texte mit gemeinsamen Merkmalen, die nicht für alle Texte gelten.

Invariant

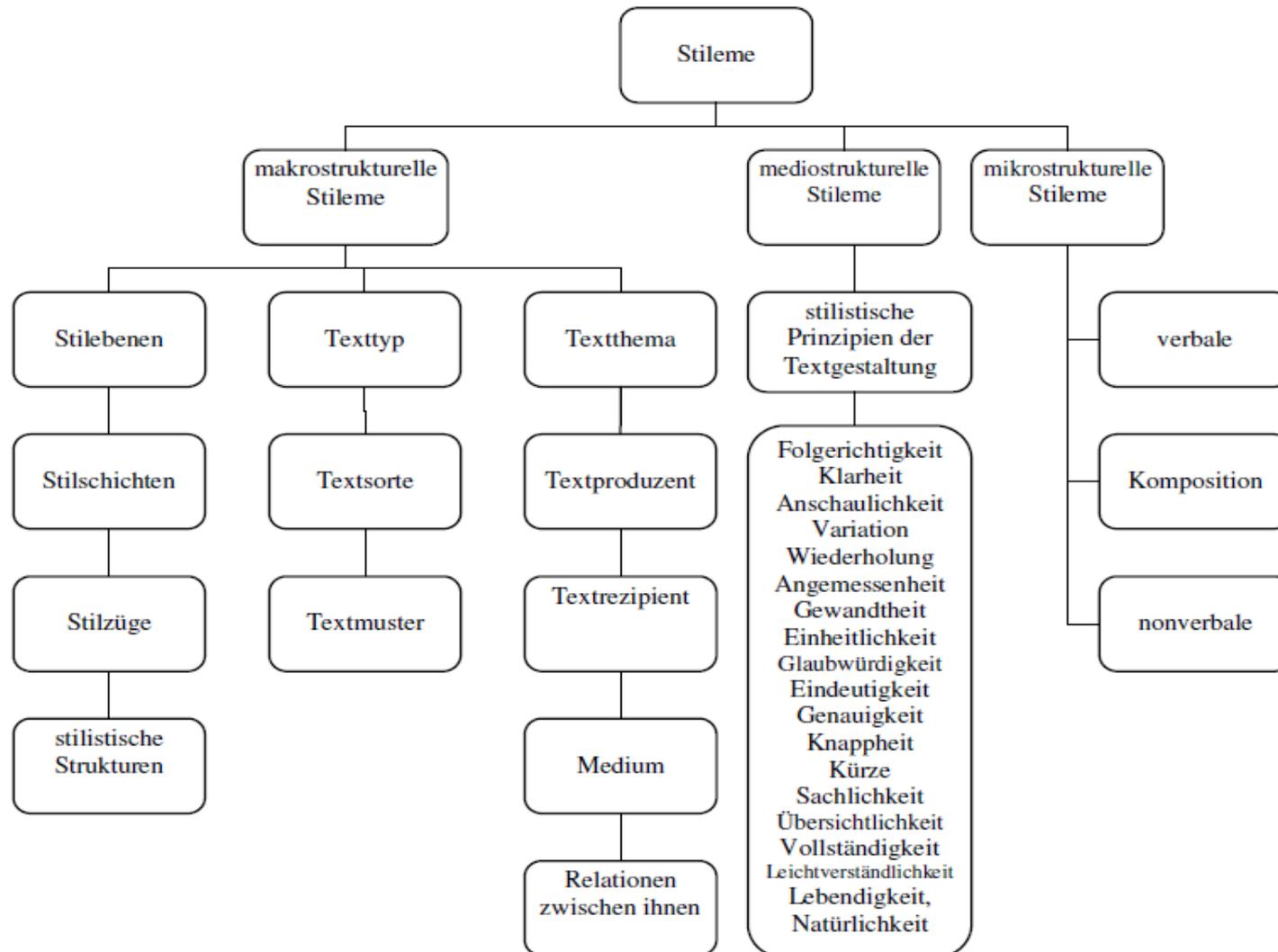
- „Begrüßung einer entgegenkommender Person“
- „Bezeichnung einer schönen Frau“
wunderschöne/ bildhübsche Frau, tolle Biene,
unglaubliches Weib, fesches Mädels, reizende Katz,...
- „Ausdruck der Zustimmung“
Ja! Klar/ Klaro! Sicher! Bestimmt! Freilich! Auf jeden
Fall! Hundertprozentig! Gerne!

Terminologie

- **STIL (Makro-, Mikrostil)**
Entscheidung
Art der Durchführung
variable Realisierung
- **STILEM**
variable Einheit im Text

Stileme

Aufteilung nach Vajčková (2007, 98)



MAKROSTIL

- äußerer und inhaltlicher Aufbau eines Textes
- typisch für einen Stil

1) INHALT

2) ÄUSSERER AUFBAU

1) INHALT

- Ziel/ Makroziel
- Situationskontext
- Verhältnis der Kommunikationspartner
- Kommunikationskanal
- Öffentlichkeitsgrad
- Genre

2) ÄUSSERER AUFBAU

- Gliederung
- Gebundenheit
- Schriftbild
- Layout

A



Liebste Sylvia,
 Du glaubst es nicht: Sven und ich heiraten!!!
 Hurra!! Ich bin so wahnsinnig glücklich!
 Natürlich machen wir nur eine ganz kleine
 Hochzeit: Svens Mutter und meine Eltern und
 Du. Du kommst doch, oder?
 Die Hochzeit ist am 3. Mai. Wir haben noch
 keine neue Wohnung, aber Sven wohnt ja schon
 seit einem Jahr bei mir. Sven muss noch ein
 Jahr lang studieren, und mein Job in der
 Stadtbibliothek geht nur noch bis Januar –
 und dann? Ich weiß es nicht, aber es ist mir
 egal!
 Jetzt sind wir jedenfalls glücklich, nur das ist
 wichtig.
 Bitte, ruf mich sofort an!
 Deine sehr verliebte Julia

D

IC 2295 München Hbf 12:23 - München Ost 12:30 - Rosenheim 13:00 -
 Prien a. Chiemsee 13:17 - Traunstein 13:36 - Freilassing 13:55 -
 Salzburg Hbf 14:03

F

Dr. med. Herrmann Schulte
 Hals-Nasen-Ohren-Arzt

Sprechstunde: Mo-Do, 9.00 - 12.30
 Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

G

WAS MACHT IHR
 HEUTE?

H

Fax-Nr: 071567388
 Betr: Mein Schreiben vom 15.9.2006

Wie Sie aus der Anlage ersehen, habe ich vor vier Wochen bei
 Ihrer Firma einen Farbdrucker bestellt. Bisher ist das Gerät
 nicht angekommen.
 Sie sprechen in Ihrem Prospekt aber von 10 Tagen Lieferzeit.
 Wenn ich nicht umgehend von Ihnen höre, werde ich meine
 Bestellung zurückziehen.

B

Aktuelle Damenmode!

So billig war Qualität noch nie!
 Unsere Sonderangebote dürfen Sie sich nicht entgehen lassen.
 In unserer „Boutique Esquire“ in der Lagergasse
 finden Sie ab Montag die Erfüllung Ihrer Träume!

Eröffnung: Montag, 9.30 Uhr

Wir erwarten Sie mit einer kleinen Überraschung.



C

Information – Eingang

E-Mail(s) löschen Ist Werbung Antworten An alle Weiterleiten Drucken

Hallo Stephan,
 ich weiß ja, dass Du sehr viel zu tun hast, aber dies ist jetzt
 wichtig, also pass bitte auf: Morgen Abend ist das Fußball-
 spiel des Jahres, Bayern gegen Liverpool – und mein
 Fernseher ist kaputt!
 Kann ich das bei Dir sehen? Ich bringe Getränke mit!
 Alles klar? Kay

E

Keine Touristen am Chiemsee

Es regnet seit Wochen!

Prien. Wie die Hotels gestern berichteten: Lorem ipsum dolor
 sit amet, consectetur adipiscing elit. sed diam nonummy nibh
 euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.
 Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation
 ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo
 consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in
 vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu
 feugiat nulla facilisis at vero et accumsan et iusto odio dignissim
 qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te
 feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur
 adipiscing elit. sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut

I

Pflanz Dich!

Die besondere Gartenausstellung



Mit
 ✦ Baumschule
 ✦ Kinder-Garten
 ✦ Kräuterallee
 ✦ Parkkonzerten
 ✦ Jahreszeiten-Küche
 u.v.a. Angeboten

02.04. bis 03.06.

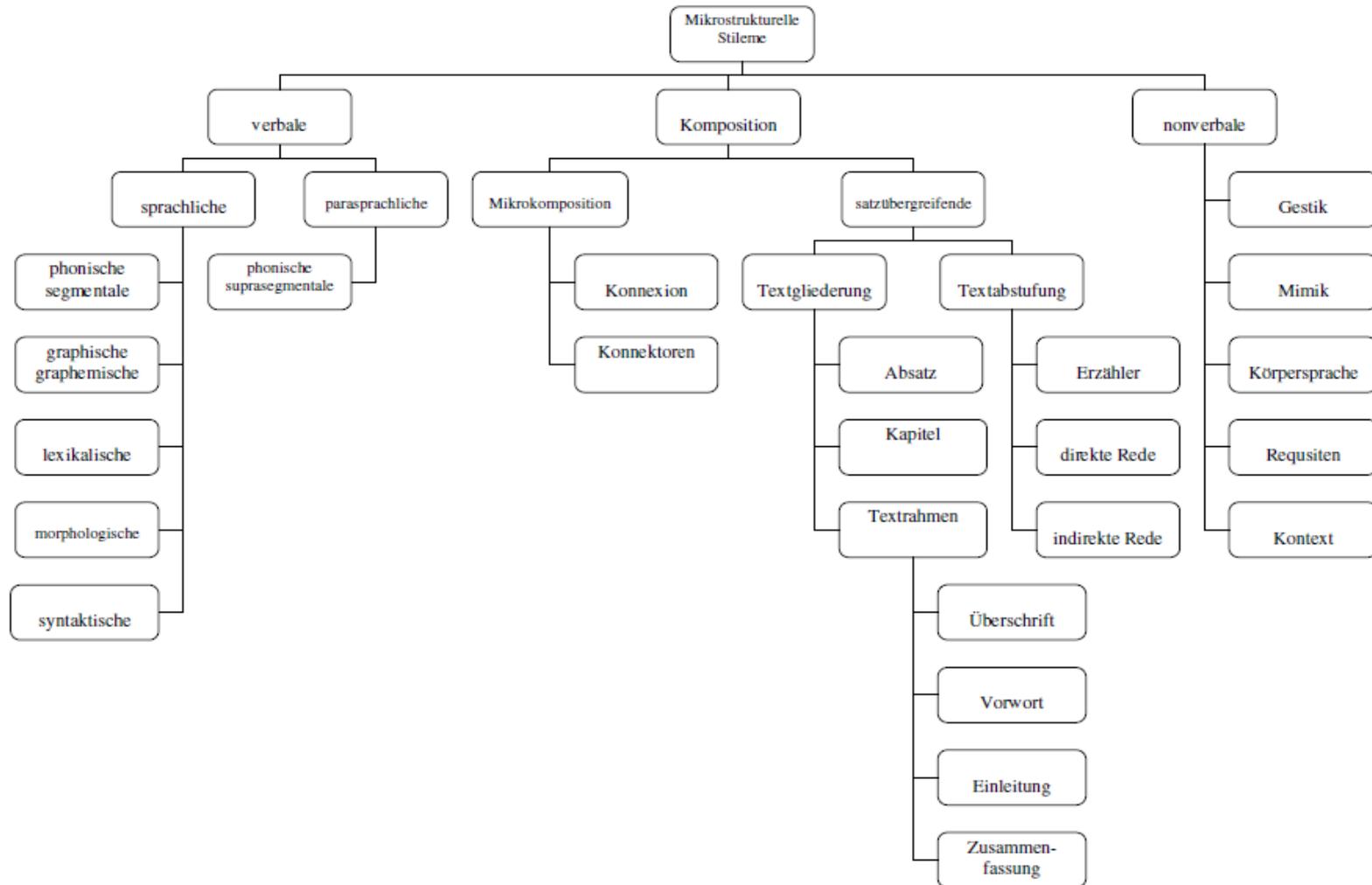
Volkspark
 Narzissenstraße 22
 12345 Blumenstadt
 Infos: 0 12-23 45 67
 www.pflanzdich.de

MIKROSTIL

- sprachliche Elemente auf jeder sprachlichen Ebene
(Textlinguistik bis Phonetik)
- typisch für einen Stil
(z. B. Fachartikel: Terminologie, unpersönliche Formulierungen, volle Rekurrenzen,...)

Mikrostileme

Aufteilung nach Vajíčková (2007, 104)



Kurioser Polizei-Notruf in Linz (Text 2, S.12)

Ein erst vier Jahre alter Bub hat sich gestern telefonisch an die Linzer Polizei gewandt. Er wollte über den Notruf 133 Hilfe organisieren, weil ihm das Essen seiner Oma nicht geschmeckt hat.

Verzweifelter Hilferuf

Hilfeschreie eines kleinen Kindes am Telefon alarmierten die Linzer Polizei am Montag. Nach den Hilferufen wurde sofort wieder aufgehängt. Eine Funkstreife machte sich sofort auf den Weg zur Urheberadresse des Anrufes, um nach dem Rechten zu sehen.

Überraschte Großmutter

Dort öffnete eine überraschte Großmutter den Beamten. Es stellte sich rasch heraus, dass der Anruf wohl von dem Enkelkind kommen musste. Das Kind hat sich geweigert das Mittagessen, Zwetschkenknödel, zu essen. Der Kleine hat auch mit einem Anruf bei der Polizei gedroht, falls er die Knödel essen müsse. Gemeinsam mit der Oma machten sich die Beamten auf die Suche nach dem inzwischen verschwundenen Buben - er wurde aber bald hinter einem Vorhang, unter dem zwei kleine Füße hervorlugten, entdeckt.

Zwetschkenknödel verweigert

Schnell klärte sich die Lage. Der Dreikäsehoch wollte partout nicht die Zwetschkenknödel seiner Oma essen, und in seiner Verzweiflung wählte er die Notrufnummer der Polizei und rief um Hilfe.

Mit viel gutem Zureden, und vor allem dem Argument, dass er als zukünftiger Polizist groß und stark werden müsse, ließ sich der Kleine von den Beamten doch noch zum Verzehr der Zwetschkenknödel überreden.

„Textuelle“ Stileme

Mittel der Kohäsion und Kohärenz

Alles „normale“ ist nicht stilisiert.

- Rekurrenzen i.w.S.
- Pro-Formen
- Tempus
- Thematische Entwicklung

Rekurrenz

(Text 3, S.13)

Hab zu mir gesagt: „Ilzig Finkelstein! Was ist das nur? Hast den Jeep doch erst reparieren lassen?“

Hab zu mir gesagt: „Bis man ihn abschleppt und wieder instandsetzt, ist der Krieg längst vorbei!“

Hab zu mir gesagt: „Und die Klagemauer längst erobert!“

Hab zu mir gesagt: „Dieser verdammte Wald! Und diese verdammten Bäume! Die sind dran schuld!“

Hab zu mir gesagt: „Die 6 Millionen!“

Hab zu mir gesagt: „Das ist Pech!“

Hab mich gefragt: „Und wer wird die Klagemauer erobern?“

Hab zu mir gesagt: „Ein Jude! Kein anderer darf sie erobern!“

Hab mich gefragt: „Bist du den kein Jude?“

Hab zu mir gesagt: „Du bist einer ... aber nicht vom Standpunkt dieser Bäume ... dieser 6 Millionen!“

Einsiedel: Wie heißest du?

Simplicius: Ich heiße Bub.

Eins.: Ich sehe wohl, daß du kein Mägdlein bist, wie hat dir aber dein Vater und Mutter gerufen?

Simpl.: Ich habe keinen Vater oder Mutter gehabt.

Eins.: Wer hat dir denn das Hemd geben?

Simpl.: Ei mein Meuder.

Eins.: Wie heißet' dich denn dein Meuder?

Simpl.: Sie hat mich Bub geheißen, auch Schelm, ungeschickter Tölpel und Galgenvogel.

Eins.: Wer ist denn deiner Mutter Mann gewesen?

Simpl.: Niemand.

Eins.: Bei wem hat denn dein Meuder des Nachts geschlafen?

Simpl.: Bei meinem Knan.

(Grimmelshausen: Simplizissimus, Kap. VIII.)

Lexikalische Stileme

Synonymie in weiterem Sinne

Bub – Kind – Dreikäsehoch; Oma – Großmutter (Text 2)

Bub – Schelm - ungeschickter Tölpel – Galgenvogel (Grimmelsh.)

--

telefonieren: *sich telefonisch wenden/ melden - Telefonat machen - am Telefon sprechen – anrufen – rufen - sich rühren;*

sterben: *ableben, entschlafen, abkratzen... viele Euphemismen!*

Lexikalische Stileme

Synonyme zu „*sterben*“

abamseln, abberufen werden, abkratzen, ableben, abmurksen, apnippeln, auf 1,80 m tief liegen, aus den Socken jagen, biologisch beiseite treten, dahingehen, das Diesseits verlassen, das Zeitliche segnen, dem Sensenmann die Tür aufmachen, den arsch zukneifen, den hölzernen Kittel anlegen, den letzten Herzschlag machen, den Löffel abgeben, den Schirm zumachen, die Biege machen, die Füße strecken, die Kurve kratzen, die letzte Reise antreten, die Radieschen von unten sehen, die Schraube machen, draufgehen, ein stockwerk tiefer fahren, einschlafen, entschlafen, Erdmöbelbewohner, ermordet werden, faulen, frecken, Friedhof einfach, Harfe und Flügel fassen, heimgehohlt werden, in die Kiste hopsen, ins Gras beißen, ins gras beißen, ins Jenseits kommen, jetzt die Augen auf Null haben, krepieren, kripiere, nicht mehr unter uns weilen, sein Leben lassen, sich steuerfrei machen, sterben, sterben gehen, Stöpsel gezogen, über den Jordan gehen, umkommen, verenden, verrecken, von uns gehen, zu Grunde gehen, zu Staub werden, zu Tode kommen,

mit dem 71er (hinaus)fahren

Quelle: <http://www.wie-sagt-man-noch.de>

Lexikalische Stileme

- Opposition

*hässlicher Mann x unschöner Mann;
schlechte Lösung x unglückliche Lösung;
interessanter Vorschlag (ironisch) x blöder
Vorschlag ...*

- Hyperonymie/ Hierarchie

- *Bub x Kind;*

Linzer Polizei x Polizei x Beamte

Syntaktische Stileme

- Wiederholung von synt. Strukturen

Hab zu mir gesagt (Text 3, S. 13)

Hab mich gefragt

--

Dieser verdammte Wald.

Diese verdammten Bäume.

Die 6 Millionen.

Syntaktische Stileme

- Verbindungen
 - Juxtaposition = sehr dynamisch, turbulent
 - Parataxe = dynamisch
 - Hypotaxe = fließend, ruhig, logisch

Als ich durch den Wald der 6 Millionen fuhr, hatte ich eine Panne. Wußte nicht, was das war.

*Als ich durch den Wald der 6 Millionen fuhr, **dann** hatte ich eine Panne, **wobei** ich nicht wußte, was das war. (Text 3, S. 13)*

Syntaktische Stileme

Ich fuhr durch den Wald der 6 Millionen.

Hatte eine Panne.

Wußte nicht, was das war.

--

*Als ich durch den Wald der 6 Millionen fuhr, hatte ich eine Panne **und** wußte nicht, was das war.*

--

*Als ich durch den Wald der 6 Millionen fuhr, **dann** hatte ich eine Panne, **wobei** ich nicht wußte, was das war.*

Syntaktische Stileme

- Ellipse
 - Auslassung eines Elements/ mehrerer E.
(Text 2)

Ich Hab zu mir gesagt: „Das ist Dieser verdammte Wald! Und diese (sind) verdammten Bäume.! Die sind dran schuld!“

Ich Hab zu mir gesagt: „Die 6 Millionen! sind dran schuld“

Syntaktische Stileme

- Parenthese
 - Einschub, „Abzweigung im Gedankenfluss“

(Text 4, S. 15)

*Es wirkt unheimlich lyrisch, den Film reiche ich ein, und wenn die Frau, **auf die ich warte**, gut spielt, dann kriegt sie vielleicht sogar einen Oscar.*

*Sie ist im sechsten Monat schwanger und will das Kind, **wenn es ein Bub wird**, Oskar taufen.*

Syntaktische Stileme

- Anakoluth

- Folgewidrichkeit, Unvollständigkeit im Satzaufbau

(Text 3, S.13)

Hab zu mir gesagt: „Weil sie allein die Wahrheit wissen!“

*„Weil – **allein sie wissen** die Wahrheit!“*

(Text 4, S. 15)

*Des fül*m* i, weil des wirkt lyrisch.*

Syntaktische Stileme

- analytische x synthetische
Ausdrucksweise

Hilsenraths Buch x ein Buch von Hilsenrath.

sagen x zum Ausdruck bringen

helfen x Hilfe leisten

impfen x Impfung durchführen

Es war keine Entscheidung, die ich traf.

Es war eine Entscheidung, die mich traf.

(Berger, Clemens: Das Streichelinstitut. S. 24)

Ich habe mich entschieden.

(?)Für mich wurde entschieden.

Morphologische Stileme

- Tempus

- regionale Unterschiede

*Hier **stand** sein Geburtshaus x **hat** ... gestanden ...
ist gestanden*

- Aktualisierung (Präsens Historicum)

*Aber, oh weh! Was **drückt** da meine rechte
Schulter?*

Morphologische Stileme

- Modus
 - höflicher
 - neutraler
 - „unhöflicher“

***Könntest** du bitte die Tür zumachen?*

*Du **machst** jetzt die Tür zu.*

***Mach** die Tür zu!*

***Mach** die Tür zu, bitte!*

*Türe **zumachen**!*

Morphologische Stileme

- Genus

- Nomina: regionale Unterschiede

***s** Fanta x **e** Fanta*

- Verba: „Agensschwund, Fachjargon; unhöflich

*Es **wird ersucht** älteren, behinderten oder Personen mit kleinen Kindern die Sitzplätze zu überlassen.*

Morphologische Stileme

- Steigerungsgrad

- z.B. beim Elativ

*die **optimalsten** Lösungen; beim **idealsten** Wetter; das **100%-igste** Bier;*

--

*Ich hoffe, daß Goldi selbst in der Lage ist, sich vom **absolutesten Tiefpunkt** seiner erfolgreichen Karriere zu lösen, da in der derzeitigen Situation sowohl der Sport aber auch der Mensch Goldberger auf der Strecke bleibt.*

--

„...Wir haben eine positive Entwicklung in die richtige Richtung verzeichnet.“ (ein ö3 Sportreporter)

Morphologische Stileme

- ältere Flexionsformen

- Nomina

*in unserem Haus**e**; in diesem Falle**e**/ Sinne**e***

- Verba

*...da heuer schon die Sonne **geschienen hat**...*

*Doch auf dem Kleinglockner habe noch die Sonne **gescheint**, sagte Fleissner.*

***buk** x **backte**; **gesendet** x **gesandt**;*

gedenkt** x **gedacht

- Eins.: Ich frage nicht hiernach, sondern ob du das Vaterunser kannst?
- Simpl.: Ja ich.
- Eins.: Nun so sprichs denn.
- Simpl.: Unser lieber Vater, der du bist Himmel, führ uns nicht in kein böß Versucha, sondern erlös uns von dem Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Ama.
- Eins.: Bist du nie in die Kirchen gangen?
- Simpl.: Ja, ich kann wacker steigen, und hab als ein ganzen Busem voll Kirschen gebrochen.
- Eins.: Ich sage nicht von Kirschen, sondern von der Kirchen.
(Grimmelshausen: Simplizissimus, Kap. VIII.)

Phonetische Stileme

- Aussprache

- Auslaut

*lustig, mollig... [-**ich**, -**ik**, -**isch**]*

- Anlaut

*Chemie, China... [**x**-, **k**-, (**č**-,) **š**-]*

Suprasegmentalia

- noch wenig erforscht; oft regional unterschiedlich
 - Betonung
Mathe maik x Mathema tik; Kaff ee x Kaffee
 - Intonation
Tür zumachen!
 - Lautstärke
Die Tür!

Gustav Klimt

Gustav Klimt wurde am 14. Juli 1862 in Wien geboren. Er war ein bedeutender österreichischer Maler. Gustav Klimt studierte an der Wiener Kunstgewerbeschule. Er war ein Mitbegründer des Wiener Jugendstils und dessen Präsident bis zu seinem Austritt. Gustav Klimt hatte eine einflussreiche Stellung im Kunstschaffen der Monarchie und war ein beliebter Porträtist der Wiener Gesellschaft. Ihm kommt eine Schlüsselstellung in der österreichischen Kunstgeschichte zu. Er starb am 06. Februar 1918 in Wien.

